

Heimat- und Geschichtsverein

Aschaffenburg-Schweinheim e.V.
Marienstr. 25 · 63743 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21/31 08 88 oder 56 05 87

www.schweinheim.info **WIR LIEBEN HEIMAT**
Geöffnet mittwochs 10–17 Uhr außer an Feiertagen und Ferien



Jahreshauptversammlung am 26. April 2019

zu unserer Jahreshauptversammlung hatten sich 50 Mitglieder eingefunden. Nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden Karl Heinz Pradel und der Feststellung der

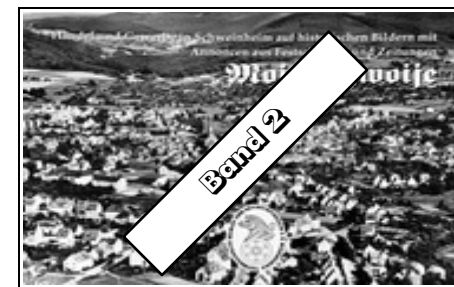
Beschlussfähigkeit, folgte eine Gedenkminute für die Verstorbenen. Die Tagesordnung wurde per Handzeichen genehmigt. Anschließend begann der Vorsitzende mit dem Jahresbericht 2018.

Er verwies auf die Vereinsaktivitäten, die sich auch widerspiegeln in der Sammlung der Berichte im Schweinheimer Mitteilungsblatt. Anfangen von der Geschichte zu den Schweinheimer Kirchenglocken, zur Fasnacht in Schweinheim spannt der Vorsitzende den Bogen zu Berichten über den gebürtigen Schweinheimer Pfarrer Sauer, zur Ausstellung „Osterbräuche“ und die

Erinnerung an die teure Zeit der Inflation, bei der alle „Millionäre“ waren.

Er verwies im Bericht auch auf die Ausstellung „160 Jahre Chorgemeinschaft Schweinheim“ die einen großen Zuspruch hatte. In der Geschäftsstelle hatten wir diverse Besuche von Jahrgängen als auch von Besuchern aus USA. So wurde auch die Homepage durch Günther Sommer überarbeitet und erhielt eine moderne Gestaltung. Und wegen der neuen Datenschutzverordnung wurde ein entsprechender Hinweis in die Homepage eingebaut. Der Todestag von dem ehemaligen Ministerpräsident Dr. Hanns Seidel war ebenfalls ein Anlass für einen Bericht im Mitteilungsblatt. Der Erlös aus dem Bücherflohmarkt konnte einem Schweinheimer Kindergarten übergeben werden und die Führung zum Thema „Kreuzweg“ wurde sehr gut angenommen. „Handball in Schweinheim“, so das Thema einer weiteren Ausstellung, fand ebenfalls einen sehr guten Zuspruch. Erwähnenswert sind unsere Bücher wie das zur „Chronik des BSC“ und das neu aufgelegte Buch aus den Unterlagen von Pfarrer Schweinfest. Bei unserem Heimaträtsel war die Teilnahme immer wieder erfreulich.

Mit einem herzlichen Dankeschön an alle Mitwirkenden und Unterstützer im Verein beendete der Vorsitzende seinen Jahresbericht, der auch als Ausdruck in unserer Geschäftsstelle abgeholt werden kann.



Nach dem Kassenbericht und dem Bericht der Kassenprüfung wurde per Handzeichen einstimmig die Entlastung des Vorstands und der Schatzmeisterin gegeben.

Der sich anschließende Vortrag des Leiters des Stadt- und Stiftsarchivs, Herrn Dr. Joachim Kemper, widmete sich dem Thema „Digitalisierung des Stiftsarchivs Aschaffenburg im Rahmen von „bavarikon“

Am Ende der Versammlung erfolgte die Aushändigung der für Mitglieder kostenlosen Jahresgabe.

Die Jahresgabe „**Moi Schwuije**“ mit dem Untertitel „*Handel und Gewerbe in Schweinheim auf historischen Bildern mit Annoncen aus Festschriften und Zeitungen*“ steht unseren Mitgliedern ab sofort zur Verfügung und kann in unserer Geschäftsstelle abgeholt werden. Bei einer Familienmitgliedschaft erhält jede Familie 1 Exemplar.

HUGV_Schweinheim_MTB_20190502_JHV_



Zahlreiche Mitglieder hatten sich eingefunden



Aufmerksame Zuhörer



Vortragende mit Wahlspruch „WIR LIEBEN HEIMAT“



Präsentation des Berichts des Vorsitzenden



Dr. Joachim Kemper bei seinem Vortrag



Übergabe eines Dankeschöns an Herrn Dr. Kemper



Auflösung Heimat-Rätsel April

Das gezeigte Wohnhaus mit Garage war das Anwesen der Familie Strobel, die ein Reisebusunternehmen hatten und in der Bischbergstraße wohnten.

Durch Losentscheid (wir hatten 15 Einsendungen) wurde **W. Raub** ermittelt, der mittlerweile benachrichtigt wurde.

Herzlichen Glückwunsch zu unserer Schweinheimer Uhr.

Armin Kolb, Fachbeirat, schreibt uns dazu:

Im Rahmen der Sanierung wurde die Bischbergstraße im Bereich zwischen Ebersbacher Straße und der Metzgerei Sandt verlegt und bildet zusammen mit der Ebersbacher Straße und der Straße „An den Rosengärten“ die heutige Kreuzung Ebersbacher Straße. Im Rahmen der Sanierung und der damit verbunden Verlegung der Bischbergstraße wurde das Strobelsche Anwesen abgebrochen, weil es in die neue Straßenfläche fiel.

Die alte Bischbergstraße im Bereich von der Marienstraße und dem Anwesen Bischbergstraße 8 wurde als Sackgasse belassen und führt am Ende in einem Fußweg zur „neuen“ Bischbergstraße. Um heute den ungefähren Standort dieses ehemaligen Hauses zu lokalisieren, kann man als Anhaltspunkt die heutigen Anwesen Bischbergstraße 13 und 13a nehmen.

Bei dem gesuchten Anwesen handelte es sich um ein Wohnhaus, einer Busgarage und einem kleinen Garten. Zum Namen „Bischbergstraße“ ist noch anzumerken, dass diese Straße früher Obnauer Straße hieß. Nach der Eingemeindung nach Aschaffenburg musste der Name Obnauer Straße geändert werden, weil es diese bereits gab. Deshalb wurde 1939 die Obnauer Straße in Bischbergstraße umbenannt. Der Straßennamen „Obnauer Straße“ wurde im Jahr 1908 vergeben, die im Volksmund „Stuffelshohl“ hieß.